

Auftraggeberin Stadt Fürth

# Datenauswertung Online-Befragung zur Umgestaltung der Hornschuchpromenade Themenfeld „Verkehr“

Bericht



## Impressum

### Auftraggeberin

Stadt Fürth  
Stadtplanungsamt/Abteilung Verkehrsplanung  
Hirschenstraße 2  
90762 Fürth

### Auftragnehmer



#### Karlsruhe

INOVAPLAN GmbH  
Degenfeldstr. 3  
D-76131 Karlsruhe

+49 (721) 98 77 94 - 00  
karlsruhe@inovaplan.de

info@inovaplan.de  
www.inovaplan.de

#### München

INOVAPLAN GmbH  
Am Wiesenhang 19  
D-81377 München

+ 49 (89) 50 03 54 - 0  
muenchen@inovaplan.de



### Projektteam

Dr.-Ing. Martin Kagerbauer  
M. Sc. Alisa Ehrler

Karlsruhe, 19.10.2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangslage &amp; Datengrundlage .....</b>	<b>1</b>
1.1	Ausgangslage .....	1
1.2	Datengrundlage .....	1
<b>2</b>	<b>Auswertung – Themenfeld Verkehr .....</b>	<b>3</b>
2.1	Einschätzung Autoverkehr .....	3
2.2	Einschätzung Parkraumkonzept.....	3
2.3	Einschätzung Fuß- und Radverkehr .....	4
2.4	Einschätzung öffentlicher Personennahverkehr.....	5
2.5	Einschätzung alternative Verkehrsangebote .....	6
<b>3</b>	<b>Clustering Freitexte – Themenfeld „Verkehr“ .....</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>10</b>

## Diagrammverzeichnis

Diagramm 1	Altersverteilung Online-Befragung/Stadt Fürth .....	2
Diagramm 2	Haushaltsgröße Online-Befragung/Stadt Fürth .....	2
Diagramm 3	Einschätzung Autoverkehr .....	3
Diagramm 4	Einschätzung Parkraumkonzept .....	3
Diagramm 5	Einschätzung Parkraumkonzept nach Funktionsgruppe .....	4
Diagramm 6	Nutzung Parkraum .....	4
Diagramm 7	Einschätzung Radverkehr .....	5
Diagramm 8	Einschätzung Fußverkehr .....	5
Diagramm 9	Einschätzung ÖPNV .....	6
Diagramm 10	Einschätzung alternative Verkehrsangebote .....	6
Diagramm 11	Clustering Freitextfelder – Themenfeld „Verkehr“ .....	8
Diagramm 12	Themen-Cluster Allgemein (487 Nennungen) .....	10
Diagramm 13	Themen-Cluster Parkraum (386 Nennungen) .....	10
Diagramm 14	Themen-Cluster Parkhaus (202 Nennungen) .....	11
Diagramm 15	Themen-Cluster Fuß- und Radverkehr (93 Nennungen) .....	11
Diagramm 16	Themen-Cluster ÖV (7 Nennungen) .....	11
Diagramm 17	Themen-Cluster alternative Verkehrsmittel (52 Nennungen) .....	11
Diagramm 18	Themen-Cluster Sonstiges (107 Nennungen) .....	12

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Übersicht Teilnahme schriftlich-postalisch bzw. online .....	1
-------------	--	---

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Clustering Freitextfelder .....	7
-----------	---------------------------------	---

# 1 Ausgangslage & Datengrundlage

## 1.1 Ausgangslage

In der mittelfränkischen Stadt Fürth (ca. 130.000 Einwohner) wird von Seiten der Stadtverwaltung die Umgestaltung von drei Straßenzügen (Hornschuchpromenade, Königswarterstraße sowie Rudolf-Breitscheid-Straße) angestrebt. Durch die Neuordnung der Verkehrsströme, des ruhenden Verkehrs sowie der historischen Grünanlage soll das lebendige und attraktive Wohn- und Wirtschaftsquartier erhalten und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Der alte Baumbestand sowie die Luisenanlage sollen durch die Umgestaltung geschützt, die Wege neu strukturiert und neue Nutzungsangebote eröffnet werden. Um den dafür notwendigen Entfall von öffentlichen Parkständen zu kompensieren, wurde bereits ein Parkhaus mit ca. 500 Parkständen in unmittelbarer Nähe errichtet.

Ziel der Stadtverwaltung Fürth ist es, eine für alle Beteiligten (insbesondere Anwohnende) gute Lösung zu finden und die Situation vor Ort zu verbessern. Daher fanden bereits in den Jahren 2017 und 2018 Bürgerbeteiligungen statt. Nach anfänglicher Zustimmung zu den vorgestellten Planungen ergab sich nach der zweiten Bürgerbeteiligung Widerstand aufgrund der Anzahl der entfallenden Parkstände. Eine dritte Befragung fand 2020 pandemiebedingt online zu den Themen „Verkehr“ und „Grün“ statt. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, den Fragebogen in Papierform auszufüllen und per Post zurückzusenden.

## 1.2 Datengrundlage

An der Online-Befragung im Themenbereich „Verkehr“ haben insgesamt 1.143 Personen teilgenommen. Davon haben 16 Personen die Fragen schriftlich-postalisch beantwortet, 1.127 Personen haben den Fragebogen online ausgefüllt (vgl. Abbildung 1).

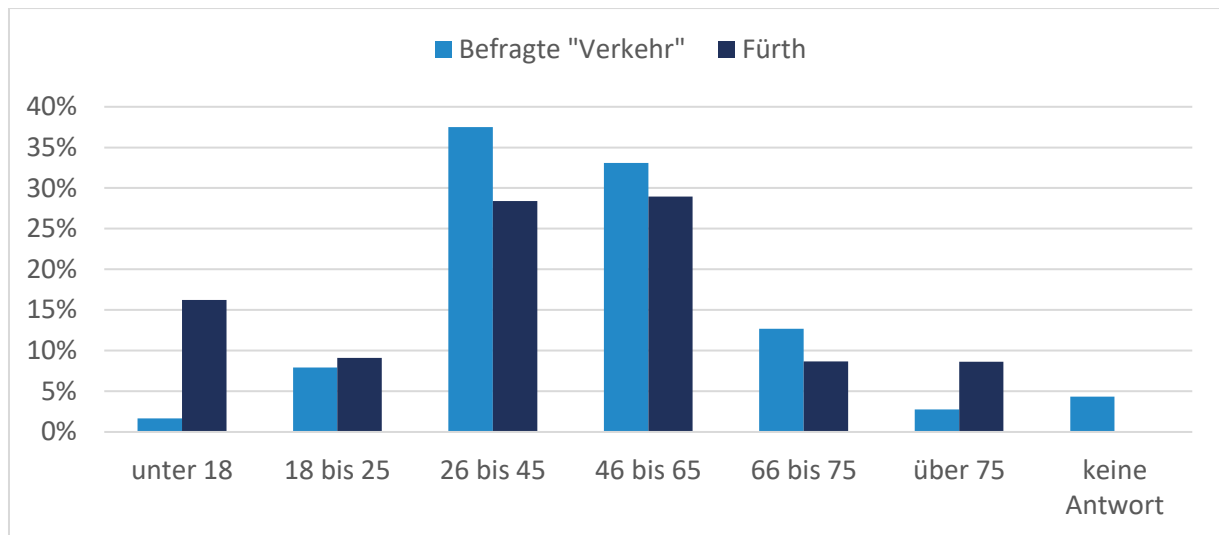


**Abbildung 1** Übersicht Teilnahme schriftlich-postalisch bzw. online  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

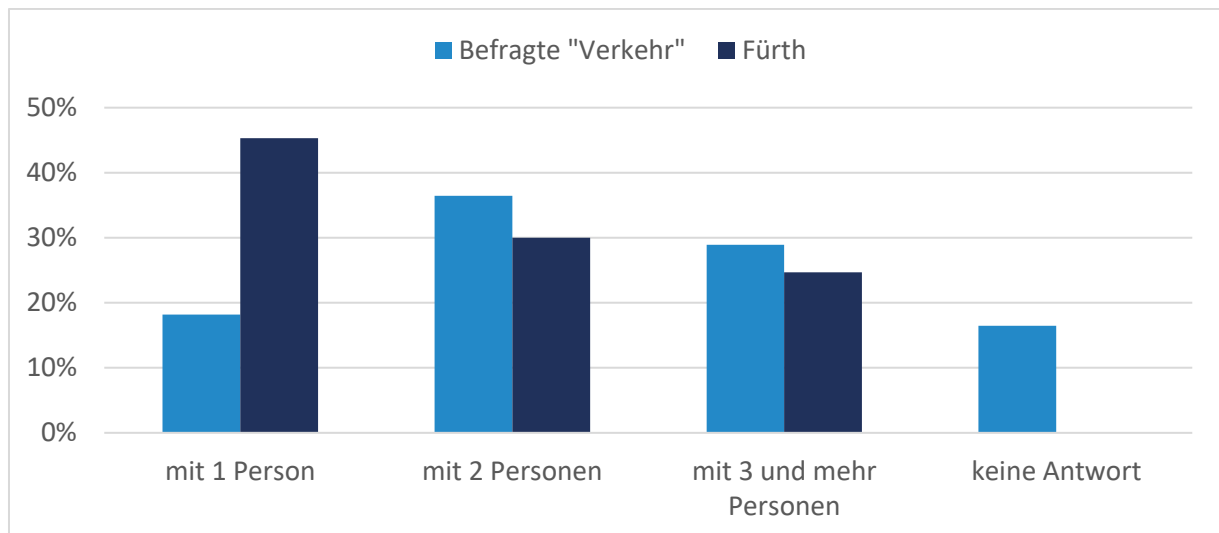
Die 1.143 Personen sind folgenden Nutzendengruppen zuzuordnen:

- Anwohner\*innen 699 Personen
- Fürther\*innen 283 Personen
- Nutzer\*innen 85 Personen
- Gewerbetreibende 35 Personen
- Sonstige 41 Personen

Auf Grundlage der im Rahmen der Umfrage erhobenen soziodemografischen Daten lässt sich feststellen, dass Personen unter 25 sowie über 75 Jahren unterrepräsentiert sind. Es wurden insbesondere Personen zwischen 26 und 75 Jahren erreicht, welche dadurch im Vergleich zur Altersverteilung der Stadt Fürth überrepräsentiert sind (vgl. Diagramm 1). Zudem lässt sich über die Haushaltsgröße sagen, dass 1-Personen-Haushalte ebenfalls unterrepräsentiert sind. Personen mit zwei oder mehr Personen sind vergleichsweise stark vertreten (vgl. Diagramm 2).



**Diagramm 1** Altersverteilung Online-Befragung/Stadt Fürth  
 (Datengrundlage: Online-Befragung/Bayerisches Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2019)



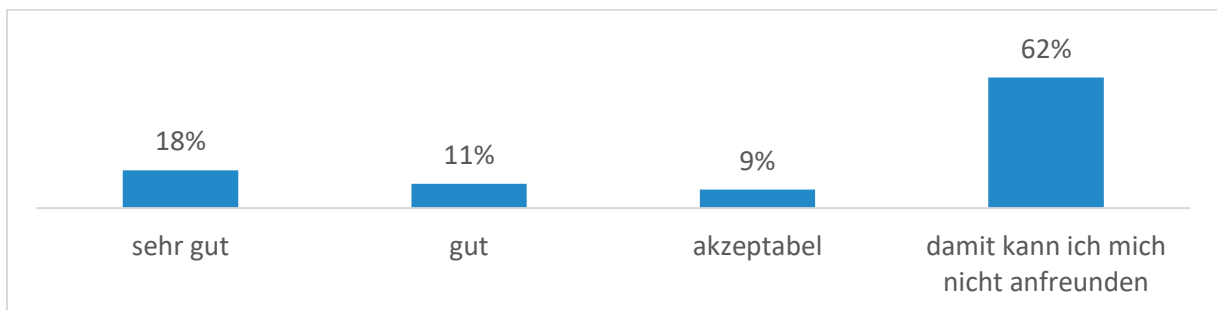
**Diagramm 2** Haushaltsgröße Online-Befragung/Stadt Fürth  
 (Datengrundlage: Online-Befragung/Bayerisches Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2019)

## 2 Auswertung – Themenfeld Verkehr

### 2.1 Einschätzung Autoverkehr

Die Planungen der Stadt Fürth sehen vor, die bestehende Verkehrsführung mit Einbahnstraßenregelung und einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h beizubehalten. Die Fahrbahnbreite wird auf 3,50 m reduziert. Auf der Seite zur Willy-Brandt-Anlage gewährleistet ein 2,00 m breiter Grünstreifen die notwendigen Flächen für die Feuerwehr.

Das vorgeschlagene Konzept für den Autoverkehr wird von ca. 60 % der Befragten negativ bewertet, nur 40 % sind der Umgestaltung gegenüber aufgeschlossen. Ein Drittel der Befragten findet den Vorschlag gut oder sehr gut (vgl. Diagramm 3).

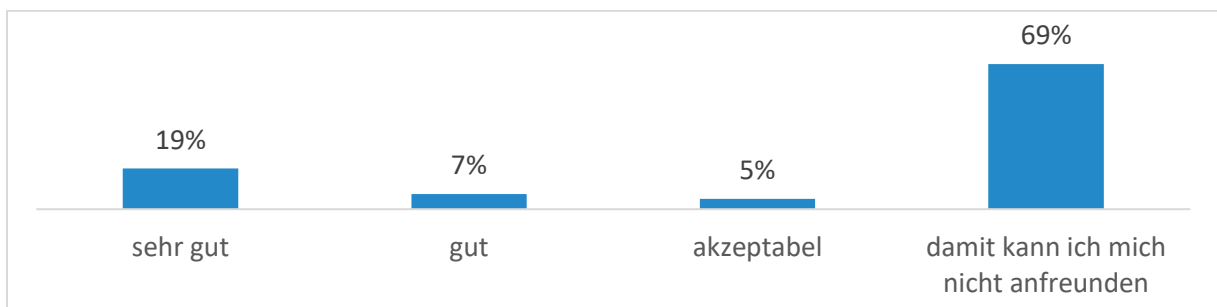


**Diagramm 3** Einschätzung Autoverkehr  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

### 2.2 Einschätzung Parkraumkonzept

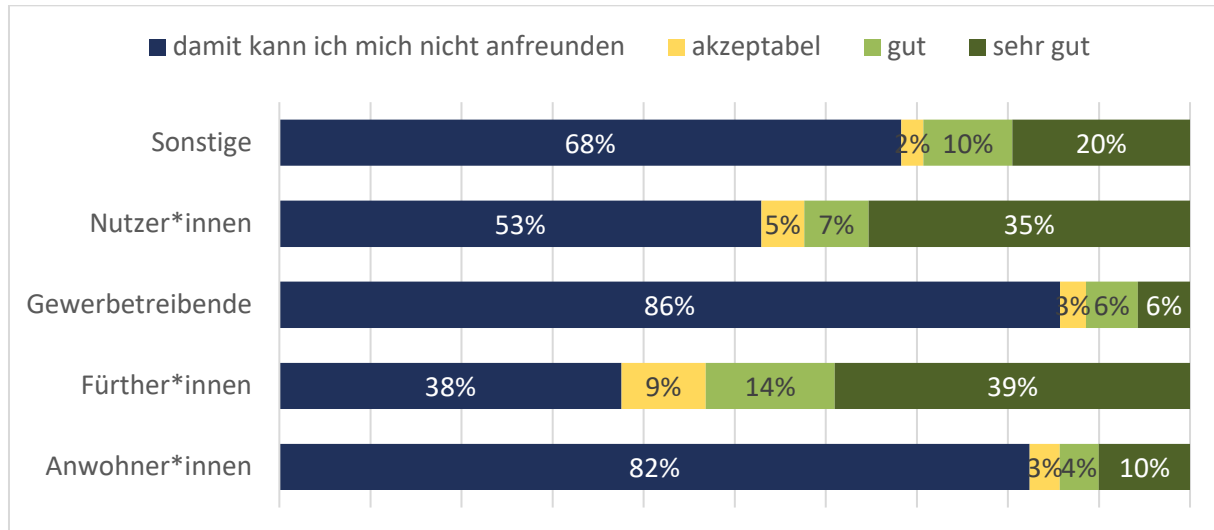
Das von der Stadt Fürth vorgeschlagene Parkraumkonzept sieht vor, ca. 200 Parkstände entlang der Willy-Brandt-Anlage entfallen zu lassen. Den Anwohnenden werden kostenpflichtige Parkstände in einem der umliegenden Parkhäuser „Jakobinenstraße“ und „Hornschuch-Center“ angeboten. Die restlichen Parkstände (ca. 130) sollen zukünftig ausschließlich von Kund\*innen, Besucher\*innen sowie für den Lade- und Lieferverkehr genutzt werden.

Die Ablehnung gegenüber dem vorgeschlagenen Parkraumkonzept ist mit fast 70 % deutlich. Lediglich ca. ein Viertel der Befragten findet das vorgeschlagene Konzept gut oder sehr gut (vgl. Diagramm 4).



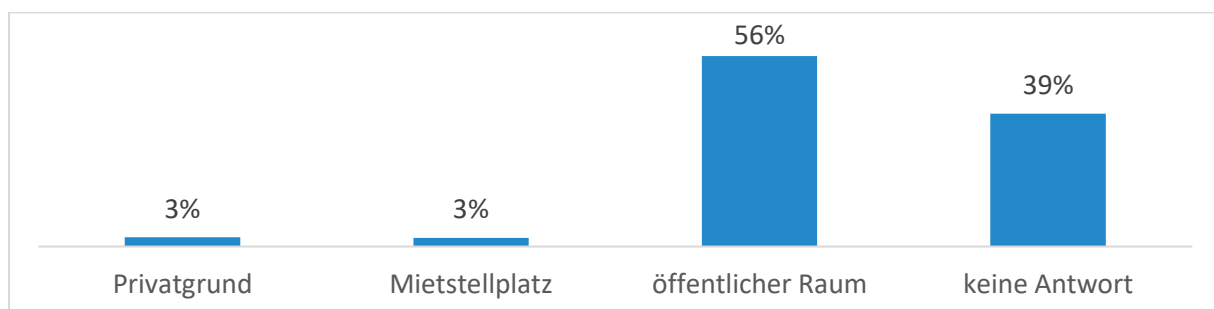
**Diagramm 4** Einschätzung Parkraumkonzept  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

Die Ablehnung gegenüber dem vorgeschlagenen Parkraumkonzept geht vor allem von Anwohner\*innen (82 %) sowie Gewerbetreibenden (86 %) aus. Auch Befragte aus den Gruppen Nutzer\*innen und Sonstige stehen der Umgestaltung überwiegend kritisch gegenüber. Die Gruppe der Fürther\*innen kann sich mit den vorgeschlagenen Inhalten am ehesten anfreunden (vgl. Diagramm 5).



**Diagramm 5** Einschätzung Parkraumkonzept nach Funktionsgruppe  
 (Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

Eine Erklärung für die ablehnende Bewertung des vorgeschlagenen Parkraumkonzeptes ist die derzeitige Nutzung des Parkraumes durch die Befragten. 56 % der Befragten geben an, ihr Fahrzeug im öffentlichen Raum zu parken. Dieser Anteil an Personen ist somit vermutlich unmittelbar von der Umgestaltung betroffen. Nur ein geringer Teil der Befragten gibt an, einen Stellplatz auf Privatgrund zu nutzen oder bereits einen Mietstellplatz zur Verfügung zu haben. Knapp 40 % der Befragten haben sich nicht zur aktuellen Nutzung des Parkraumes geäußert (vgl. Diagramm 6).



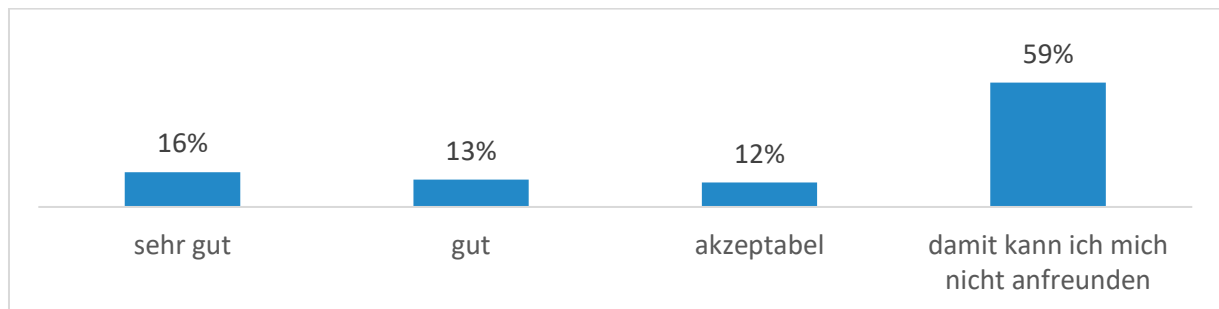
**Diagramm 6** Nutzung Parkraum  
 (Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

### 2.3 Einschätzung Fuß- und Radverkehr

Die Verkehrsführung des Radverkehrs wird beibehalten. Radfahrende werden im Einbahnstraßensystem im Mischverkehr mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn geführt. Der Radverkehr profitiert durch eine prognostizierte geringere Kfz-Verkehrsstärke nur indirekt von der Umgestaltung.



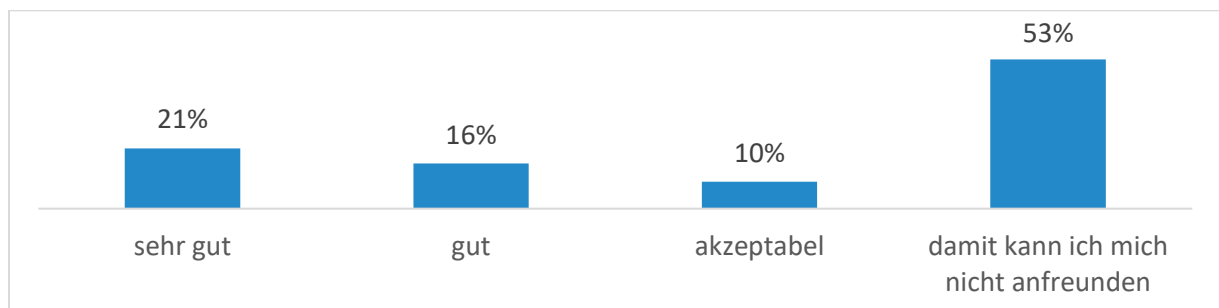
Dennoch fällt die Bewertung für den Radverkehr in der Online-Befragung negativ aus. Ca. 60 % der Befragten können sich mit dem vorgeschlagenen Konzept nicht anfreunden (vgl. Diagramm 7).



**Diagramm 7** Einschätzung Radverkehr  
 (Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

Die Gehwege entlang der Hornschuchpromenade und der Königswarterstraße sind im Bestand untermaßig und werden im Zuge der Umgestaltung auf das Regelmaß von 2,50 m verbreitert. In Nord-Süd-Richtung entlang der Luisenstraße soll durch eine Aufpflasterung niveaugleiches Queren ermöglicht und diese Wegeverbindung damit verbessert werden.

Auch für den Fußverkehr fällt die Bewertung durch die Befragten vorwiegend negativ aus. Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, sich mit dem vorgeschlagenen Konzept zum Fußverkehr nicht anfreunden zu können. 10 % der Befragten halten es für akzeptabel, 37 % finden es gut oder sehr gut (vgl. Diagramm 8).

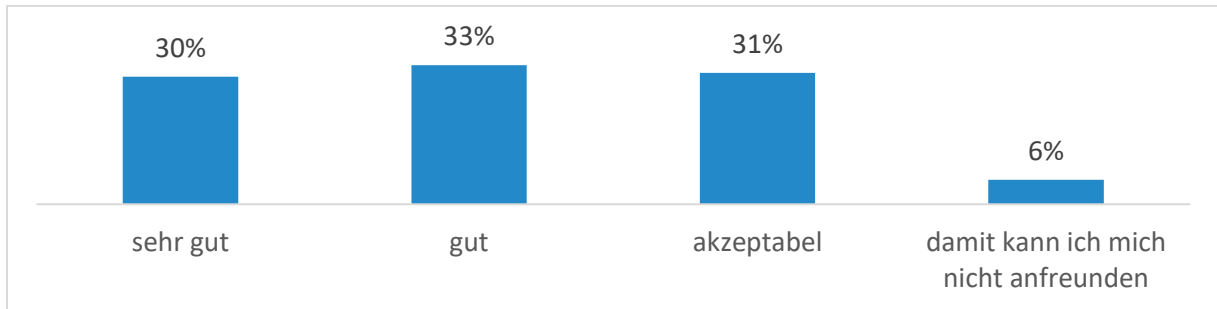


**Diagramm 8** Einschätzung Fußverkehr  
 (Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

## 2.4 Einschätzung öffentlicher Personennahverkehr

Durch die Befragten wird die bestehende Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bewertet, da sich diese Situation durch die Planungen der Umgestaltung der Hornschuchpromenade nicht verändern wird. Der Planungsraum liegt im Einzugsradius verschiedener Bushaltestellen sowie von zwei U-Bahn-Haltestellen.

Die Einschätzung gegenüber dem ÖPNV ist positiv. Nur 6 % der Befragten geben an, sich mit dem Angebot des ÖPNV nicht anfreunden zu können. Zwei Drittel der Befragten halten das Angebot sogar für gut oder sehr gut (vgl. Diagramm 9).

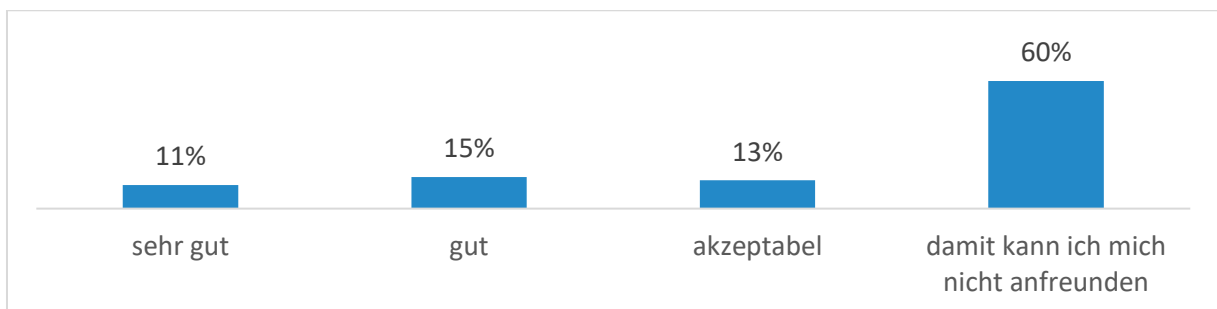


**Diagramm 9**      **Einschätzung ÖPNV**  
 (Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

## 2.5 Einschätzung alternative Verkehrsangebote

Im Bestand sind im Untersuchungsraum zwei Carsharing-Stationen vorhanden. Darüber hinaus liegt der untersuchte Straßenabschnitt im Einzugsbereich der Elektroroller-Verleihe „Voi“ und „Tier“. Die Befragten werden zum bestehenden Angebot der alternativen Verkehrsmittel befragt.

Das Angebot an alternativen Verkehrsmitteln wird von den Befragten überwiegend negativ bewertet. Nur etwa ein Viertel der Befragten findet das Angebot gut oder sehr gut (vgl. Diagramm 10).



**Diagramm 10**      **Einschätzung alternative Verkehrsangebote**  
 (Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

Aus den Anmerkungen in den Freitextfeldern lässt sich ableiten, dass die Ablehnung gegenüber den alternativen Verkehrsmitteln vor allem die Elektroroller betrifft. Aufgrund der fehlenden Differenzierung in der Befragung kann darüber keine verlässliche Aussage getroffen werden (vgl. Kapitel 3).

### 3 Clustering Freitexte – Themenfeld „Verkehr“

Neben den Fragen zur Umgestaltung der Verkehrsführung und des Parkraumkonzeptes gab es die Möglichkeit, über ein Freitextfeld weitere Themen anzusprechen. Diese Gelegenheit haben 900 Personen genutzt. Insgesamt wurden 1.334 Nennungen identifiziert. Diese Nennungen lassen sich in sieben Themen-Cluster einordnen, welche in Tabelle 1 dargestellt sind.

Themen-Cluster	Anzahl Nennungen
Allgemein	487
Parkraum	386
Parkhaus	202
Fuß- und Radverkehr	93
Alternative Verkehrsmittel	52
Öffentlicher Verkehr	7
Sonstiges	107

**Tabelle 1** Clustering Freitextfelder  
 (Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

Im Themen-Cluster **Allgemein** sind verschiedene Argumente geclustert, die sich allgemein mit der Umfrage beschäftigen. Einige Personen haben ihre Zustimmung oder Ablehnung gegenüber der Umgestaltung nochmals verdeutlicht bzw. angemerkt, dass die Planungen zu umfangreich seien. Für andere Personen geht die vorgeschlagene Planung nicht weit genug und man hätte sich eine progressivere Planung gewünscht. Ein großer Teil der Nennungen in diesem Cluster bezieht sich zudem auf Kritik an der Umfrage: Es wurde beispielsweise bemängelt, dass die Fragestellung suggestiv sei. Zudem gab es zahlreiche Kommentare ohne inhaltlichen Bezug, welche keinen konstruktiven Beitrag einbrachten.

Das Themen-Cluster **Parkraum** besteht zu einem großen Teil aus der Forderung, das Anwohner- und Anliegerparken beizubehalten. Wie sich in der Auswertung gezeigt hat, sind insbesondere Ältere und jüngere Personen gegen die geplante Regelung. Auch in den Freitextfeldern spiegelt sich das wider: Sowohl die Barrierefreiheit als auch die zusätzliche Herausforderung mit Kindern spielen eine wichtige Rolle. Einige Personen befürchten, dass sich der Parkdruck auf das umliegende Straßennetz verlagert oder dass der Park-Such-Verkehr durch die Umgestaltung zunimmt und sich somit auch keine erwünschte Verkehrsberuhigung einstellt.

Zum **Parkhaus** wird bemängelt, dass die Bepreisung, insbesondere im direkten Vergleich zum bestehenden Bewohner-Parkausweis, zu teuer ist, die Entfernung zu den Parkhäusern zu groß ist und die soziale Sicherheit im Parkhaus nicht gegeben ist.

Den **Fuß- und Radverkehr** betreffend wurde insbesondere die geplante Wegeführung für den Radverkehr bemängelt. Ein Teil der Befragten wünscht sich, die Einbahnstraßenregelung für den Radverkehr

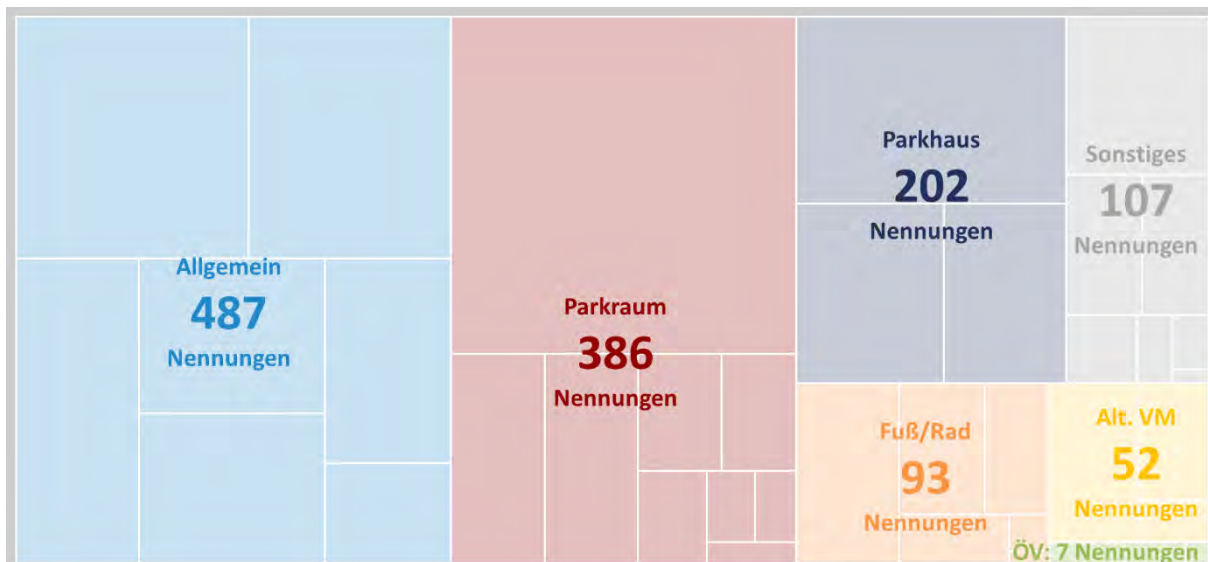
aufzuheben bzw. die direkte Wegeführung in der Willy-Brandt-Anlage auch für den Radverkehr vorzusehen oder eine Fahrradstraße einzurichten. Einige Personen wünschen sich die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches entlang der Hornschuchpromenade. Auch das Thema Fahrradparken war in den Freitextfeldern präsent: Aufgrund der Vielzahl an bestehenden Nutzungsmöglichkeiten wurde angemerkt, dass Fahrradabstellanlagen nicht benötigt werden.

**Alternative Verkehrsmittel** betreffend wurde mehrfach geäußert, dass sowohl parkende als auch fahrende Elektroroller wegen der Konflikte mit dem Fußverkehr stören. Einige Personen sprechen sich für den Ausbau von Sharing-Systemen, insbesondere Carsharing, aus. Zudem wurde angemerkt, Elektromobilität bei der Parkraumgestaltung zu berücksichtigen.

Die wenigen Nennungen, die sich auf den **öffentlichen Verkehr** bezogen, gaben an, dass dieser ausgebaut werden soll bzw. dass sie die Bepreisung für zu teuer halten.

Unter **Sonstiges** wird mehrfach genannt, dass die Bäume entlang der Hornschuchpromenade nicht durch die parkenden Fahrzeuge beschädigt werden und dieses Argument nur vorgeschoben sei, um die Umgestaltung zu rechtfertigen. Zudem wird angemerkt, bei der Sanierung der Fahrbahn auf einen passenden Fahrbahnbelag zu achten, wobei die Anforderungen an diesen Belag differieren.

Im Diagramm 11 sind die Vorschläge in Abhängigkeit zur Anzahl der Nennungen mit entsprechenden Flächengrößen als Übersicht dargestellt. Diagramm 12 bis Diagramm 18 zeigen die Nennungen aufgeteilt nach Themenclustern detailliert.



**Diagramm 11** Clustering Freitextfelder – Themenfeld „Verkehr“  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)

## 4 Fazit

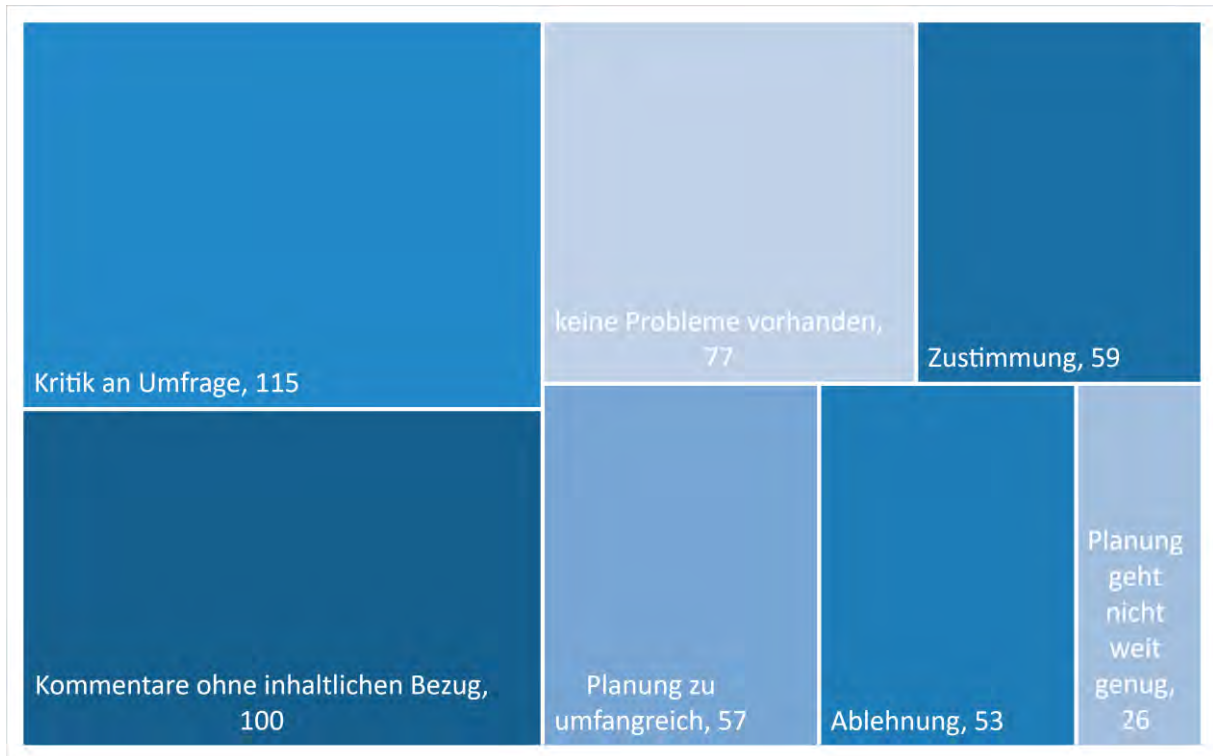
Im Rahmen der Online-Beteiligung zum Themenfeld „Verkehr“ wurde seitens der Stadt Fürth ein konkreter Vorschlag zur Umgestaltung der Hornschuchpromenade gemacht und durch die Befragten bewertet. Kernpunkt der Umgestaltung ist das vorgeschlagene Parkraumkonzept. Dieses sieht vor, einen Großteil der Parkstände entfallen zu lassen und die verbleibenden in Kurzzeitparkstände umzuwandeln. Den Anwohnenden werden kostenpflichtige Stellplätze in einem von zwei umliegenden Parkhäusern angeboten. Die Antworten lassen darauf schließen, dass die Befragten grundsätzlich nicht mit diesem Vorschlag einverstanden sind.

Zentrales Thema der Freitextfelder ist die Sorge der Anwohnenden um den Entfall der Anwohner- und Anliegerparkstände. Die angebotene Alternative in Form des neuen Parkhauses erscheint nicht ausreichend attraktiv: Das Parkhaus ist aus Sicht der Befragten zu teuer, die Entfernung zu groß und die soziale Sicherheit dort nicht ausreichend gegeben. Insbesondere für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder mit kleinen Kindern stelle das Parkhaus keine alltagstaugliche Alternative dar.

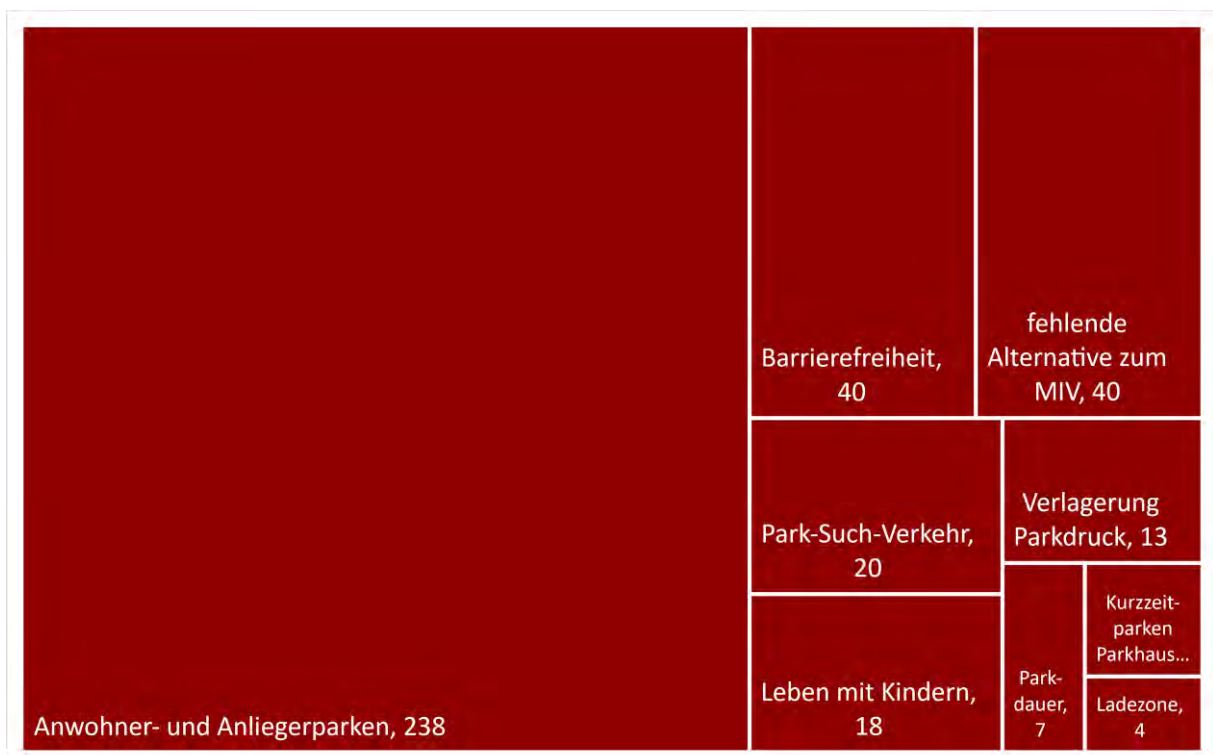
Ein weiteres sehr präsent Thema ist die Kritik an der Umfrage. Die Befragten bewerten die Fragestellung als suggestiv bzw. wegen der wenigen vorgegebenen Antworten als nicht neutral. Es besteht zudem die Befürchtung, dass die Planung bereits final und die Beteiligung rein pro forma sei.

Die Stadt Fürth hat im Rahmen der Online-Befragung verschiedene Informationen zur Umgestaltung der Hornschuchpromenade in Form eines ca. sieben Minuten langen Videos auf der städtischen Homepage bereitgestellt. Darauf wurde im Rahmen der Umfrage explizit verwiesen. Das Video zum Themenbereich „Verkehr“ wurde lediglich 82-mal angesehen. Die durchschnittliche Wiedergabedauer betrug ca. dreieinhalb Minuten. Aus der geringen Inanspruchnahme der Video-Informationen lässt sich schließen, dass die Befragten nur wenig bzw. ggf. anderweitig informiert waren. Denkbar wäre, die Beteiligung zu einem späteren Zeitpunkt in einer anderen Form zu wiederholen.

## 5 Anhang



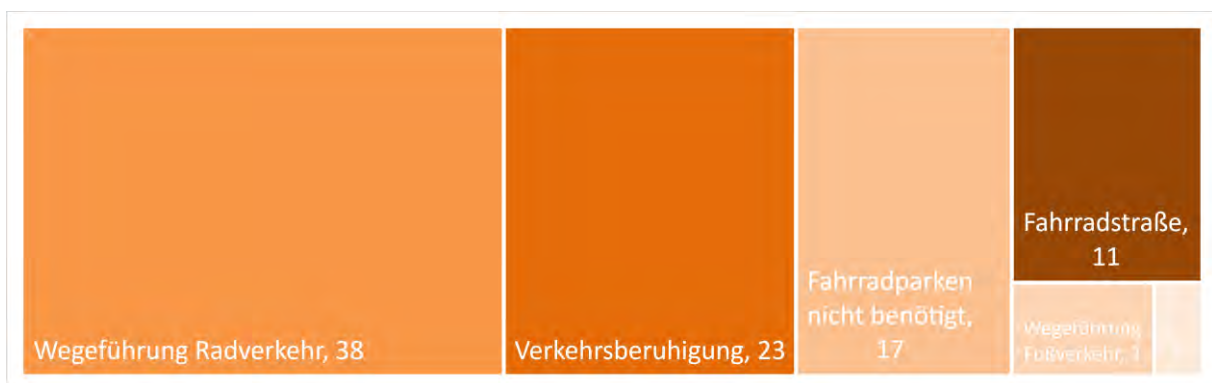
**Diagramm 12 Themen-Cluster Allgemein (487 Nennungen)**  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)



**Diagramm 13 Themen-Cluster Parkraum (386 Nennungen)**  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)



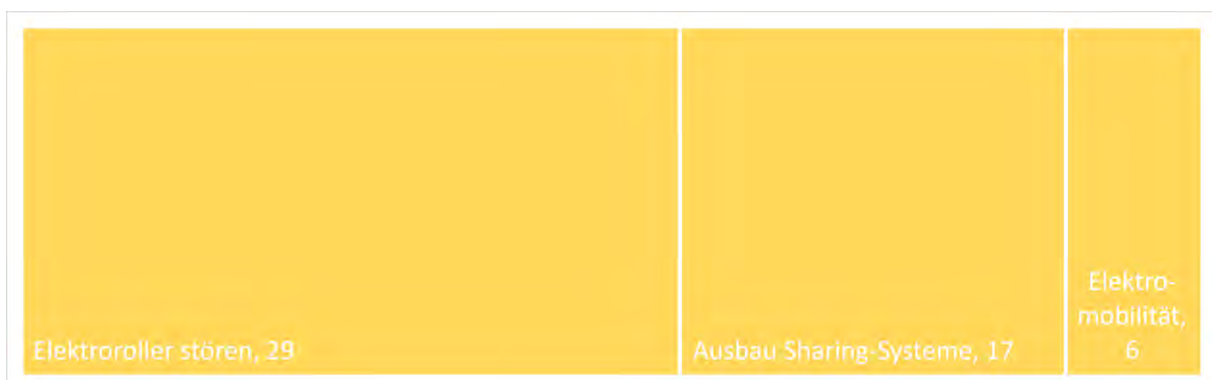
**Diagramm 14** Themen-Cluster Parkhaus (202 Nennungen)  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)



**Diagramm 15** Themen-Cluster Fuß- und Radverkehr (93 Nennungen)  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)



**Diagramm 16** Themen-Cluster ÖV (7 Nennungen)  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)



**Diagramm 17** Themen-Cluster alternative Verkehrsmittel (52 Nennungen)  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)



**Diagramm 18** Themen-Cluster Sonstiges (107 Nennungen)  
(Quelle: Stadt Fürth, Darstellung: INOVAPLAN GmbH)